

# Junge Paten nehmen sich Zeit

Die Lebenswelten von Jung und Alt sind heute weiter entfernt denn je. Das Projekt „J.A! Jung trifft Alt“ bringt die beiden Generationen einander näher.

Die Situation ist bekannt: Während die Jugend in einer Welt aus Konsum und technologischem Fortschritt zu Hause ist, verbringen viele Senioren ihre Zeit in Altersresidenzen – fernab vom Rest der Gesellschaft. Immer seltener treffen die beiden Generationen aufeinander und können deshalb auch nicht mehr voneinander profitieren.

Dass es auch anders gehen kann, beweisen Schülerinnen und Schüler des Bundesgymnasiums Zaunergasse in der Stadt Salzburg und des BORG St. Johann. Sie nehmen in diesem Schuljahr am Projekt „J.A! Jung trifft Alt“ teil. Das heißt konkret: Sie gehen nach der Schule einmal pro Woche in ein Seniorenheim und treffen sich dort mit älteren Menschen. Gemeinsam machen sie Ausflüge, lesen ein Buch vor oder spielen ein Spiel – kurzum, sie verbringen Zeit mit den älteren Menschen. Den Jugendlichen macht ihr Engagement Spaß: Sie sind „junge Paten“. „Bei diesem Projekt werden Jugendliche auf soziale



Sind für ihre Aufgabe als junge Paten bestens gerüstet: Die Jugendlichen des BORG St. Johann.

Bilder: GE

Berufe vorbereitet, sie können Einblicke in pädagogische, therapeutische und pflegerische Berufe gewinnen sowie andere Lebenserfahrungen und -realitäten kennenlernen“, informiert Projektleiterin Dr. Anita Moser.

Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine optimale Vorbereitung gelegt: Im Rahmen mehrtägiger Schulungen erfahren die Jugendlichen beispielsweise, was es konkret heißt, mit körperlichen Beeinträchtigungen zu leben, wie sich der Körper im Alter verändert. Dem Themenbereich „Leben im Heim, Religion im Alter und Umgang mit Tod und Trauer“ ist ebenfalls ein besonderer Schwerpunkt gewidmet. Darüber hinaus gehört auch der gemeinsame Besuch eines Seniorenheimes zum Ausbildungsprogramm. Und ganz wichtig: Den Jugendlichen werden auch wertvolle Tipps mitgegeben,

wie sie Lebensfreude vermitteln können.

„Die Schülerinnen und Schüler werden bei der Vorbereitung unter anderem von einem Diplomkrankenschwäger, einem Lehrer an der Krankenpflegeschule und einem Kultur- und Zirkuspädagogen, der als Clowndoctor tätig ist, unterstützt“, weist Anita Moser auf den Praxisbezug hin.

Die etwas andere Freizeitgestaltung wird von den Jugendlichen frei gewählt. Sie haben mittlerweile „ihre“ Senioren gefunden und, wie die ersten Rückmeldungen zeigen, vielfältige und inhaltlich interessante Erfahrungen gemacht. Auf sehr positive Resonanz stößt das Projekt auch bei den Eltern der Jugendlichen. „Die Eltern sind durchwegs begeistert, sehen es als wertvollen Beitrag für die Entwicklung ihrer Kinder und als Gewinn für beide Generationen“, erzählt Elisabeth

Fuchs, sie ist Klassenvorstand am BORG in St. Johann.

Über 120 Jugendliche haben in den vergangenen Jahren im Rahmen des Projektes „J.A! Jung trifft Alt“ die Lebenswelt(en) der älteren Generation kennengelernt. Die nächsten Staffeln starten im Schuljahr 2014/2015.



Im Rahmen ihres Ausbildungsprogrammes haben die jungen Paten auch hautnah erfahren, was es heißt, mit körperlichen Beeinträchtigungen den Alltag zu leben.



Philip vom Bundesgymnasium Zaunergasse wird von „seiner“ Seniorin in der ÖJAB Seniorenwohnanlage Aigen schon freudig erwartet.

## Daten & Fakten

J.A! Jung trifft Alt ist das dritte Folgeprojekt des „Generationsdorfes“ der Gemeindeentwicklung Salzburg und hat ein besseres Miteinander zum Ziel. Es ist ein Kooperationsprojekt mit den Salzburger Landeskrankenanstalten und youngCaritas Salzburg. Unterstützt wird diese Initiative vom Referat für Familien und Generationen des Landes Salzburg und von SPAR Österreichische Warenhandels-AG.



Im heurigen Schuljahr nehmen das BG Zaunergasse und erstmalig das BORG St. Johann am Projekt teil. Rund 25 Schülerinnen und Schüler besuchen alte Menschen in folgenden Seniorenheimen: Albertus Magnus Haus, ÖJAB Seniorenwohnanlage Aigen, Diakonie Zentrum, Hellbrunn und im Pongau in Altenmarkt, Bad Hofgastein, Bischofshofen, Großarl, St. Johann, St. Veit, Schwarzach, Wagrain und Werfen.

Infos: Dr. Anita Moser, Tel: 0662-872691-18, anita.moser@sbw.salzburg.at  
[www.gemeindeentwicklung.at](http://www.gemeindeentwicklung.at)

GEMEINDEFÖRDERUNG  
**Salzburg**

Land Salzburg  
Für unser Land!

salzburger  
bildungswerk

SIR  
SALZBURGER INSTITUT FÜR  
SOZIALFORSCHUNG & ENTWICKLUNG

**Salzburger Nachrichten**